

Wegweiser



Die neu konzipierte Ausstellung im **Museo di Val Verzasca** berührt das Herz

von **Antje Bargmann**

Ein malerisches Dörfchen in Alpenidylle erwartet die Besucher von Sonogno am Ende des Verzascatal. Die Region ist bei Touristen sehr beliebt. Doch die Lieblichkeit, die sich dem Ausflügler eröffnet, ist relativ. Wie hart das Leben im Tal in Wirklichkeit erkämpft ist, darüber vermittelt das Museo di Val Verzasca ein eindrucksvolles Bild. Die neu konzipierte Dauerausstellung "Kaminfeger und Kinderarbeit" in der Casa Genardini in Sonogno lässt die Besucher emotional in die Welt der Kinderkaminfeger eintauchen, beleuchtet die Hintergründe der damaligen Verhältnisse und schafft Bezüge in die heutige Zeit.

"Der Rundgang durch das Haus erzählt eine Geschichte", sagt Kuratorin Veronica Carmine, die das Konzept der neuen Ausstellung mit Alessandra Ferrini Giordano entwickelte. "Jeder Raum vermittelt auf mehreren Ebenen ein anderes Ambiente, das den Alltag im Tal vor gut einem Jahrhundert deutlich macht." So symbolisiere die Küche die Armut der Bauernfamilien, das Schlafzimmer weise auf den Aspekt der Grossfamilie hin und das Schulzimmer ist gezeichnet von den Lücken, die die Kinder hinterliessen, wenn sie saisonal oder zum Arbeiten den

KINDERARBEIT IM TAL



Einer der Räume, die Einblicke in den Alltag von früher vermitteln

Ort verliessen. Denn, wie auch in anderen Alpentälern, halfen die Kinder bei den anstehenden Arbeiten. Im Verzascatal war es zudem üblich, dass junge Kaminfeger im Alter zwischen fünf und zehn Jahren mit dem Meister auszogen, um die Kamine der Städte im Tessin, in der Lombardei und im Piemont zu reinigen. Eine schwere, traumatische Erfahrung. Drei erzählerische Blöcke durchwandert der Besucher. In den Ausstellungsräumen des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts werden einige der Gründe aufge-

zeigt, die zum Teufelskreis der Kinderarbeit führten: Armut, Grossfamilien, die Schule, die als Hindernis wahrgenommen wurde. Es folgt ein Sprung in den heutigen Alltag: Ein Studentenzimmer mit alltäglichen Konsumobjekten führt vor Augen, wie sehr Kinderarbeit ein aktuelles Phänomen ist und wie jeder einzelne Verantwortung dafür trägt. Anschliessend geht es über einen begehbaren Kamin in die literarische und historische Welt der Kaminfeger, vermittelt durch mündliche Zeugnisse und eine Zusam-

menfassung des Buches "Die schwarzen Brüder" mit bewegten Illustrationen.

Der emotionale Zugang zum Thema sei das Grundkonzept der neuen Dauerausstellung, erläutert die Kuratorin, die auch auf Kulturvermittlung spezialisiert ist. Als Basis würden die Quellen und Texte aus der früheren Sonderausstellung "Spazzacimini verzaschesi" (2005) von Carla Rezzonico Berri dienen. Die damals entworfenen Informationstafeln hätten über zehn Jahre grosses Interesse bei den Besuchern hervorgerufen. "Doch nun wollten wir die Steifheit der Tafeln in ein neues, intuitives Konzept umarbeiten." Gerade Kinder sollen so angesprochen werden, wenn sie beispielsweise im Klassenzimmer dem Bild einer Gruppe Kaminfegerkinder in Originalgrösse gegenüberstehen. Aus demselben Grund finden die Besucher überall Boxen mit Material zum Anfassen, Ausprobieren und Erleben.

"Eine Ausstellung, die ans Herz geht", betont die Kuratorin. Als Mutter einer kleinen Tochter ha-

be sie beim Durcharbeiten des Materials viele schwere Momente gehabt, erzählt sie. Gerade deswegen möchte sie die Besucher am Ende des Rundgangs mit einer Lösung und einem Versprechen entlassen. Denn jeder könne im Alltag selbst zum "Superhelden" (siehe Illustration oben) im Kampf gegen Kinderarbeit werden.

Die Casa Genardini mit der neuen Dauerausstellung in Sonogno ist nur ein Teil des Museo di Val Verzasca. Direkt neben dem historischen Verzasca-Haus befindet sich das moderne Gebäude mit der 2017 eingeweihten interaktiven Werkstattausstellung mit Objekten des bäuerlichen Lebens. Dort lassen sich an einer komplexen Multimedia-Station spannende Daten zur geografischen Situation, landwirtschaftlichen Nutzung und saisonalen Besiedelung abfragen. Dem Besucher wird vor Augen geführt, was Überleben, bäuerliche Arbeit und Kämpfen um Ressourcen in einem so rauen und steilen Berggebiet wie dem Verzascatal bedeutet.

Informationen
für Besucher



Die Dauerausstellung "Kaminfeger und Kinderarbeit" soll am 17. April am Hauptstandort des Museo Val Verzasca in Sonogno in der Casa Genardini (Er Piazza 4) eröffnen. Die Sprachen der Ausstellung sind Italienisch und Deutsch. Aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen können aktuell maximal zehn Personen das Gebäude gleichzeitig betreten. Das Museum ist täglich von 11.00 bis 16.00 Uhr geöffnet, ausser montags (Ruhetag). Sonderabsprachen sind möglich. Weitere Informationen auf www.museovalverzasca.ch und über Tel. 091 746 17 77.